

Aktion Saubere Landschaft in Diekholzen:

Viele fleißige Helfer waren im Einsatz



Beim großen Reinemachen packen an (von links): Alexander Höveling, Helmut Ludewig, Matthias Bludau, Udo Gottschalk und Florian Perschke.
Text und Foto: Mellanie Caglar

Diekholzen. Alte Autoreifen, ein Chemieklo, Teppiche, ein Röhrenfernseher, Kabel und zahlreiche blaue Säcke voll mit Unrat: All das und doch viel mehr lag im Anhänger, den der VW-Bus der Pfadfinder hinter sich herzog. Alexander Höveling und Florian Perschke düsten von Straße zu Straße und holten ab, was fleißige Helfer in Diekholzen aus Gräben, Hecken, Büsche und an Straßenrändern eingesammelt hatten. War der Anhänger voll, brachten die Pfadfinder den Inhalt zu einem großen Container am Parkplatz des Sportplatzes in Diekholzen. Ortsvorsteher Udo Gottschalk schüttelte über die Achtlosigkeit und mangelndes Umweltbewusstsein einiger Mitbürger den Kopf und zeigte am Anhänger stehend auf einen alten Frostschutzkanister gefüllt mit Öl. Den hatte sein Besitzer statt ordnungsgemäß einfach in der Landschaft entsorgt. Auf einem anderen Bottich fand sich die Aufschrift „Dickbeschichtung“.

Anlass für das große Reinemachen war die Aktion „Saubere Landschaft“, die im gesamten Gemeindegebiet anstand. Allein in

der Ortschaft Diekholzen waren etwa 20 freiwillige Helfer mehrere Stunden im Einsatz – es waren Vereinsmitglieder, Vertreter der im Gemeinderat vertretenden Parteien und sogar Mütter mit Kindern.

Auf die Frage, ob das viele Helfer sind, antwortete Gottschalk, dass beim Reinemachen im vergangenen Jahr 80 Prozent weniger Freiwillige dabei waren. Vor etlichen Jahren waren es allerdings wesentlich mehr. 1985 hatte die SPD die Aktion ins Leben gerufen. Später übernahm der Ortsvorsteher die Organisation und sprach alle Vereine an.

Einer der Helfer war Christopher Bludau. „Ich habe Zeit zu helfen und finde es nicht gut, wenn Müll überall herumliegt“, betonte der Elfjährige. Ohne zu zögern zog er sich vor dem Rathaus die Handschuhe über, machte sich auf dem Weg und packte wie die Erwachsenen mit an. „Die Ortschaft lebt nicht allein von ihrer schönen Landschaft“, sagte Helmut Ludewig. Für ihn ist es selbstverständlich, sich als Alt-Diekholzener an der Aktion zu beteiligen.

Der Diekholzener, 25.05.16